

Herr Oberbürgermeister Dr. Tauras berichtet, dass in 2016 9.959 Flüchtlinge nach Schleswig-Holstein gekommen seien. In 2015 seien es 35.076 Personen gewesen.

Zum Stand 17.01.2017 haben sich 362 Personen in der Landesunterkunft im Haart aufgehalten. Bei 850 verfügbaren Plätzen entspreche dies einer Auslastung von 43 %. Derzeit stünden 1.145 Personen in Schleswig-Holstein zur Verteilung auf die Kreise und Kommunen an.

In Neumünster habe es bislang eine Zuweisung im Rahmen einer Familienzusammenführung gegeben. Für Januar werde noch die Zuweisung eines Ehepaares erwartet.

Die Abläufe zur Handhabung der Zuweisungen seien definiert. Es gebe monatliche Koordinierungsgespräche mit der WoBau.

Wohnraum stünde derzeit in ausreichendem Maße zur Verfügung.

Herr Oberbürgermeister Dr. Tauras präsentiert die für neu-zugewanderte Personen entwickelte „Willkommensmappe“.

Den Zuschlag für die soziale Betreuung der Flüchtlinge hätten AWO und Caritas gemeinsam erhalten.

Die vom Land geförderte halbe Stelle für die Akquise von ehrenamtlich Tätigen habe der Verein Openhaart erhalten.

Die Betreuung des Ehrenamtes obliege AWO/Caritas und Diakonie gemeinsam – die Förderung umfasse 3 Personen auf 2 Stellen.

Die Konzeption zum kommunalen Flüchtlingsmanagement werde der Selbstverwaltung im Februar vorgestellt. Damit sei ausreichend Zeit, die Beschlussfassung im April vorzubereiten.

Auf Nachfrage, wieso eine Koordination erforderlich sei, obwohl doch sehr erfahrene Unternehmen tätig würden, teilt Herr Oberbürgermeister Dr. Tauras mit, dass die Gesamtverantwortung bei der Kommune bliebe, auch wenn einzelne Aufgaben vergeben werden können. So sei eine Koordination unverzichtbar. Das Konzept zum kommunalen Flüchtlingsmanagement werde darauf näher eingehen.